

Bürgerinitiative Bürger gegen Strommonstertrasse  
Ortsgruppe Freystadt  
Brunnwiesenstraße 13  
92342 Freystadt  
info@freystadt-gegen-stromtrasse.de



Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

Freystadt, 24.05.2014

### **Stellungnahme/Widerspruch**

**zur/gegen Maßnahme D09 und D10a/b Neubau der HGÜ Verbindungen  
zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserer großen Verwunderung ist nun einmal mehr die Gleichstromtrasse Süd-Ost (gemeint ist der im Betreff näher beschriebene Maßnahmenkatalog "D09 und D10a/b" anm. D. Verf.) in einem Netzentwicklungsplan enthalten.

Wie schon im Netzentwicklungsplan 2013 ist die Gleichstromtrasse, welche unsere Heimat Freystadt in der Oberpfalz tangiert, nun auch im Netzentwicklungsplan 2014 enthalten. Trotz stichhaltiger Gegenargumente, Protest und bedrohter Existenzen.

Hiermit nehmen wir, die Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Freystadt, welche sich unter dem Namen Bürger gegen Strommonstertrasse - Ortsgruppe Freystadt organisiert haben, Stellung zu oben genannter Maßnahme.

Mit dieser Stellungnahme widersprechen wir den Plänen zum Bau der HGÜ-Leitung, welche im folgenden Text als "Gleichstromtrasse Süd-Ost" bezeichnet wird.

Gleichzeitig möchten wir unseren Protest gegen die, in unseren Augen überflüssige, HGÜ-Leitung zum Ausdruck bringen und Ihnen unsere Argumente vortragen.

Nach unserem Kenntnisstand liegen keine Langzeitstudien zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Gleichstromtrassen dieser Größe auf den Menschen vor. Deshalb sind wir

Bürgerinitiative Bürger gegen Strommonstertrasse  
Ortsgruppe Freystadt  
Brunnwiesenstraße 13  
92342 Freystadt  
info@freystadt-gegen-stromtrasse.de



nicht bereit, an einem Feldversuch mit uns als Vergleichsmaterial teilzunehmen.

Wir sehen uns durch die geplante Streckenführung mit der vollständigen Zerstörung unserer Heimat, Kulturlandschaft und Natur konfrontiert.

Insbesondere die Vogelfreistätte Schwarzachwiesen würde durch den Bau der Freileitung direkt überspannt und damit unbrauchbar gemacht. Das Schutzgebiet ist ein großer Wiesenkomplex mit teilweise extensiv genutzten Wiesen, der einen wichtigen Lebensraum für störungsempfindliche, wiesenbrütende Vogelarten bietet.

Darüber hinaus ist es in den letzten Jahren gelungen den Weißstorch wieder anzusiedeln, dieser Erfolg würde ebenfalls durch die Leitung in Gefahr geraten.

Neben der Zerstörung der Rückzugsflächen, welche wir Freystädter der Natur eingeräumt haben, wäre die historische Wallfahrtskirche, ein Baudenkmal von europäischem Rang, nichtmehr das was sie ist, ein Pilger- und Touristenmagnet ohne Beispiel.

Da neben der Wallfahrtskirche auch das Stadtbild der historischen Altstadt (welche ein wahres Denkmalessemble darstellt) gänzlich von der Zerstörung betroffen ist, wäre es für einen Touristen mehr als unattraktiv ein Freystadt mit HGÜ-Leitung zu besuchen.

Jegliche Anstrengungen, welche zum Aufbau einer touristischen Infrastruktur, mit Rad und Wanderwegen führte, wären damit ohne Sinn gewesen.

Der Wegfall des Tourismus und die damit verbundenen Fehlinvestitionen (Radwanderwege, ähnliche Infrastruktur usw), die wir somit getätigt hätten, würde unsere Gemeinde und die Wirtschaft über die Maßen belasten und kann nicht mehr als Angemessen betrachtet werden.

Außerdem ist ein Wegzug der jungen und gut ausgebildeten Bürger zu befürchten, dies wäre, neben der Vernichtung erheblicher Werte an Grund und Gebäuden, nicht zu verkraften.

Bereits nach der Lektüre der oben angeführten Punkte, sollte klar sein, dass die Gemeinde Freystadt mit überdurchschnittlichen Belastungen konfrontiert wird, die nicht einmal zu rechtfertigen wären, würde die geplante Freileitung der Umsetzung der Energiewende dienen.

Nach unseren Recherchen ist aber auch dies nicht der Fall. Die Leitung von Bad Lauchstädt nach Meitingen ist, nach Expertenansicht rein zum Transport von Kohlestrom zu gebrauchen.

Sie läuft also den Energiewendeplänen der Bundesregierung zuwider, da bei einer Energie-

Bürgerinitiative Bürger gegen Strommonstertrasse  
Ortsgruppe Freystadt  
Brunnwiesenstraße 13  
92342 Freystadt  
info@freystadt-gegen-stromtrasse.de



wende per Definition atomare UND fossile Energiequellen durch regenerative Energiequellen ersetzt werden.

Zu dem selben Fazit kommen (um nur eine kleine Auswahl zu nennen) die Wissenschaftler Herr Prof. Dr. Lorenz Jarass (Hochschule RheinMain) und Herr Prof. Dr. von Hirschhausen (Technische Universität Berlin), welche beide, wie Sie sicher wissen, als Experten auf diesem Gebiet gelten. Ihnen sei insbesondere die Lektüre der Werke "Windenergie, Zuverlässige Integration in die Energieversorgung", "Welchen Netzbau erfordert die Energiewende?" ans Herz gelegt. Beide stammen aus der Feder des Prof. Jarass und untermauern unsere Argumentation mit Zahlen und Fakten, die allesamt Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien des Herrn Prof. Dr. Jarass sind.

Auch Frau Prof. Dr. Kemfert ist unserer Ansicht.

Beim Planungsverfahren wurden aber nur die Daten der Netzbetreiber berücksichtigt, dies ist bei einem Projekt dieses Ausmaßes, das die Weichen für die Zukunft stellen soll, nicht zu rechtfertigen.

In unserem und Ihrem Interesse möchten wir Sie, bevor Sie mit dem Bau der Leitung beginnen, darauf hinweisen, dass der Bürgerprotest hier vor Ort enorm ist (ebenso in allen anderen betroffenen Orten entlang der Leitung).

Ihre Pläne haben ein weit größeres Ausmaß als es die WAA Wackersdorf je hatte. Wir sprechen hier nämlich nicht von einer punktuellen Belastung, sondern von einem 450km langen Bauwerk, welches eine weit größere Anzahl von Menschen belastet. Allein in der Großgemeinde Freystadt (Einwohner ca. 8.800 Menschen) haben sich bereits auf die kurze Zeit des Bekanntwerdens seit Januar 2014 ca. 1000 Menschen in unserer Bürgerinitiative organisiert. Die Stadt Freystadt hat auf Unterschriftenlisten 4.269 Bekenntungen gegen die Trassenpläne gesammelt. Ähnlich sieht es in den anderen Gemeinden entlang der geplanten Trasse aus. Sie können also mit mehreren zigtausend Gegnern in dieser Angelegenheit rechnen.

Mit diesem Schreiben möchten wir auch an die Vernunft der Entscheidungsträger appellieren, eine ähnliche, aber weitaus heftigere Auseinandersetzung der Regierenden mit ihrem Volk, wie es bei der WAA Wackersdorf der Fall war, steht zu befürchten. Eine solche Auseinandersetzung ist weder wirtschaftlich, politisch noch menschlich zu rechtfertigen.

Bürgerinitiative Bürger gegen Strommonstertrasse  
Ortsgruppe Freystadt  
Brunnwiesenstraße 13  
92342 Freystadt  
info@freystadt-gegen-stromtrasse.de

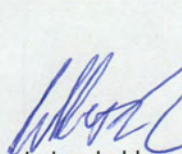


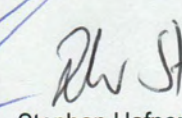
Sollte eine Süd-Ost-Trasse, in welcher Größe auch immer, unwiderlegbar notwendig sein, zeigen wir uns kompromissbereit. Fest steht aber, die Realisierung der Leitung als Freileitung wird durch uns niemals akzeptiert werden.

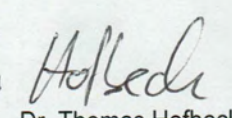
Wir bitten um eine umgehende Bestätigung des Eingangs des Schreibens.

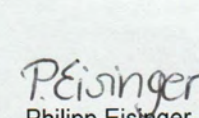
Mit freundlichen Grüßen

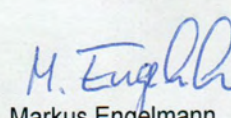
Die Sprecher der Bürgerinitiative

  
Lukas Leberherz

  
Stephan Hafner

  
Dr. Thomas Hofbeck

  
Philipp Eisinger

  
Markus Engelmann